



# Tätigkeitsbericht der Mobilen Jugendarbeit Böfingen und Weststadt 2014

Mobile Jugendarbeit Weststadt  
Wagnerstraße 108  
89077 Ulm

Mobile Jugendarbeit Böfingen  
Haslacherweg 89  
89075 Ulm

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Mobile Jugendarbeit Böfingen .....	3
2.1 Ausgangssituation und Tätigkeitsschwerpunkte .....	3
2.2 Beendigung der Mobilen Jugendarbeit .....	4
3. Mobile Jugendarbeit Weststadt .....	4
3.1 Tätigkeitsbericht MJA West (März bis Oktober 2014) .....	4
4. Mobile Jugendarbeit Böfingen und Weststadt.....	5
4.1 Tätigkeitsbericht der MJA Böfingen und Weststadt (ab Oktober 2014) .....	5
5. Ausblick .....	7
6. Rahmenbedingungen.....	7

# 1. Einleitung

Ein Jahresbericht für die beiden Sozialräume Weststadt und Böfingen ähnlich den Berichten der anderen drei Ulmer Sozialräume kann nicht erstellt werden, da es im Jahr 2014 in beiden Sozialräumen einen Träger- und Personalwechsel gab und die Stellen zwischen April bis Oktober nicht besetzt waren.

## 2. Mobile Jugendarbeit Böfingen

### 2.1 Ausgangssituation und Tätigkeitsschwerpunkte

Die Mobile Jugendarbeit Böfingen kümmert sich um die Bedürfnisse und Probleme junger Menschen zwischen 14 und 27 Jahren im Stadtteil Böfingen. Die Beratung und Begleitung orientiert sich an den Wünschen des/der Einzelnen. Damit sollen nach § 11 SGB VIII und §13 SGB VIII, die Lebensbedingungen, die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten und die gesellschaftliche Integration junger Menschen verbessert werden.

Bis zum Ende der Tätigkeit im März 2014 arbeitete Herr Köhler wie gewohnt mit den bekannten Gruppen zusammen. Es ließen sich vier Hauptzielgruppen unterscheiden:

- Jugendliche aus dem Wohngebiet Eichberg
- Schüler der Eduard-Mörke-Schule
- Jugendhaus
- Junge Russlanddeutsche

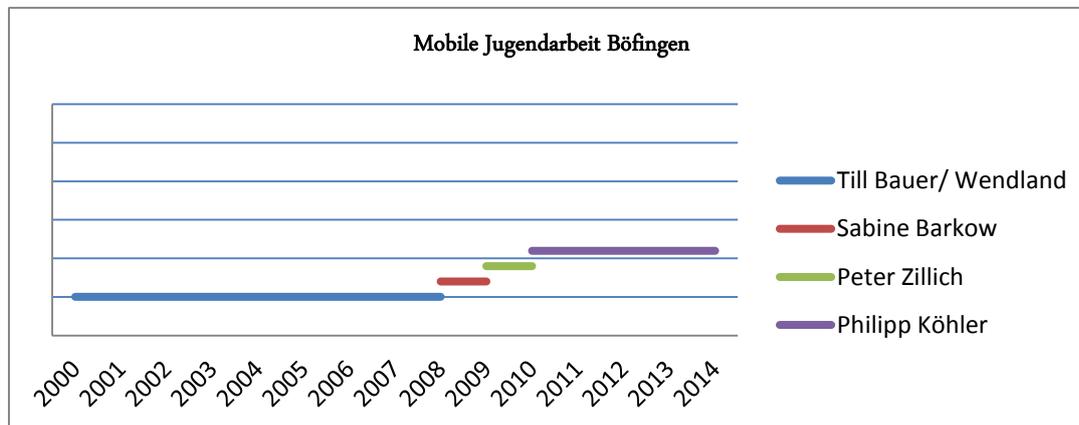
Folgende Methoden und Arbeitsschwerpunkte wurden angewandt:

- Streetwork - aufsuchende Arbeit auf der Straße
- Aufsuchende Arbeit im Netz / Facebook und Whatsapp
- Individuelle Beratung und Unterstützung
- Angebote für Cliques und Gruppen
- Jugendtreff im Eichberg
- Gemeinwesenorientierte Arbeit
- Gremienarbeit und Weiterbildungen

## 2.2 Beendigung der Mobilen Jugendarbeit

Seit dem Jahr 2000 war die AWO Ulm Träger der Mobilen Jugendarbeit in Ulm-Böfingen. Zum 31. März 2014 endete diese Trägerschaft.

In den vergangenen 14 Jahren war die Stelle wie folgt besetzt:



Im März 2014 musste Philipp Köhler aus privaten Gründen aus Ulm wegziehen. Sein künftiger neuer Wohnort im hohen Norden von Deutschland bedeutete schweren Herzens die Suche nach einem geeigneten Nachfolger. Diese Suche blieb leider trotz intensiver Bemühungen ohne Erfolg. Deshalb wurde die Trägerschaft der Stelle Mobile Jugendarbeit in Ulm-Böfingen nach knapp 14 Jahren zum 01. April 2014 von der AWO Ulm wieder in Trägerschaft der Stadt Ulm zurückgegeben.

## 3. Mobile Jugendarbeit Weststadt

### 3.1 Tätigkeitsbericht MJA West (März bis Oktober 2014)

Von März bis Oktober 2014 war die Mobile Jugendarbeit West nicht besetzt. Ein Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit Wiblingen überbrückte diesen Zeitraum mit einer Art Notfallvertretung von 8 bis 10 Stunden pro Woche.

Mit Beginn der Vertretungssituation wurde in Absprache mit der Abteilungsleitung der Abteilung FAM der Stadt Ulm vereinbart, vor allen Dingen die Öffnungszeiten in der neu geschaffenen Anlaufstelle in der Wagnerstr. 108 zu gewährleisten. So wurde in genanntem Zeitraum immer dienstags von 16 bis 18 Uhr und freitags von 13 bis 15 Uhr die Anlaufstelle für die jungen Menschen geöffnet. Die Öffnungszeiten wurden, trotz Misstrauen gegenüber der MJA West aufgrund des neuerlichen Mitarbeiterwechsels, zur Beratung und als Treffpunkt genutzt und angenommen. Schnell wurde hierdurch Bedarf

im Bereich individuelle Einzelfallhilfe festgestellt. Im genannten Vertretungszeitraum nahmen 6 männliche junge Erwachsene und 2 weibliche junge Erwachsene individuelle Begleitung in Anspruch. Die bearbeiteten Themen waren unter anderem Unterstützung in Strafverfahren, Probleme im Elternhaus, Begleitung bei Behördengängen, Hilfe bei Bewerbungen und Beratung junger Eltern bei deren aktueller Trennungssituation. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Präsenz im öffentlichen Raum durch kontinuierliches Streetwork im Sozialraum West. Da es sich um eine zeitlich befristete Vertretung handelte, war hier nicht primäres Ziel, neue Kontakte zu jungen Menschen herzustellen und aufzubauen, sondern vielmehr für schon bekannte junge Menschen als verlässlicher Ansprechpartner da zu sein.

Um den jungen Menschen in der Weststadt, aufgrund der häufigen und plötzlichen Beziehungsabbrüche zu den ehemaligen Mitarbeitern, ein positives Erlebnis mit der MJA West zu ermöglichen, veranstaltete der vertretende Mitarbeiter ein Grillfest an der Blauwiese. Bei herrlichem Wetter und guter Laune kamen 15 junge Erwachsene und man verbrachte einen schönen Freitagnachmittag.

Im Verlauf der Vertretungsphase wechselte die Trägerschaft der Mobilen Jugendarbeit am 04. März 2014 von der Caritas Ulm zur Stadt Ulm. Die Räumlichkeiten in der Wagnerstr. 108 gingen im Zuge dessen auch an die Stadt über. Seit Oktober ist die MJA West nun wieder besetzt. Frau Nina Schweitzer und Herr Bastian Ullmann sind mit je 75% für die Sozialräume West und Böfingen als paritätisch besetztes Tandemteam zuständig.

## 4. Mobile Jugendarbeit Böfingen und Weststadt

### 4.1 Tätigkeitsbericht der MJA Böfingen und Weststadt (ab Oktober 2014)

Die Mobile Jugendarbeit der Stadt Ulm arbeitet seit Oktober 2014 erstmals mit einem Tandemteam, das durch Bastian Ullmann und Nina Schweitzer besetzt ist. Die beiden neuen Mitarbeitenden sind jeweils mit einem Stellenumfang von 75% angestellt und für beide Sozialräume zuständig.

Die Trägerschaft der MJA Böfingen durch die AWO endete zum 31. März 14, die in der Weststadt durch die Caritas zum 04. März 14. In beiden Fällen ging die Trägerschaft auf die Stadt Ulm über. Ebenso wurde die Anlaufstelle der Weststadt in der Wagnerstraße

108 durch die Stadt Ulm übernommen. In Böfingen wird weiterhin der Jugendtreff im Eichberg des Mehrgenerationenhauses durch die MJA genutzt. Desweiteren steht dem Mitarbeitenden ein Büro im Haslacherweg 89 zur Verfügung.

Zunächst erfolgte eine Einarbeitungsphase beider Mitarbeitenden, die hauptsächlich durch die beiden Fachkoordinatoren Heinz Ruhland und Manuel Kaus übernommen wurde. Mit Herrn Kaus fanden regelmäßige Treffen in wöchentlichem Rhythmus statt. Zudem wurden die beiden eng durch die Fachgruppe unterstützt. Schnell konnten sich die neuen Mitarbeitenden einfinden und in die eigentliche Arbeit einsteigen. Nach Neugestaltung beider Treffs, folgten Vorstellungen des Tandemteams in diversen Gremien, sowie in den jeweiligen Stadtteilen (Streetwork, Flyern, Teilnahme an Teams, Besuch der Jugendhäuser, Artikel in der Stadtteilzeitung).

Nach circa 3 Wochen fanden die ersten Öffnungszeiten statt. In Böfingen handelte es sich dabei um den bereits etablierten Donnerstagabend von 18 bis 21 Uhr im Jugendtreff des Eichbergs. Dieser wurde von Anfang an besucht - trotz langer Pause seit Ende März 2014. Die Jugendlichen nahmen die neue Situation schnell an und ein fester Kern von jungen männlichen Erwachsenen (zwischen 17 und 24 Jahren) besuchten den Treff regelmäßig. Auch das Angebot der Einzelfallhilfe wurde rege angenommen. In der *Weststadt* wurden die Öffnungszeiten der Vertretungsphase übernommen - dienstags von 16 bis 18 Uhr und freitags von 13 bis 15 Uhr. Diese fanden in der Anlaufstelle der Wagnerstraße 108 statt. Zunächst wurde die Kontaktzeit nicht genutzt, es dauerte einige Wochen bis erste junge Menschen in die Anlaufstelle kamen. Hierdurch ergaben sich auch in der Weststadt erste Einzelfälle - die neue Besetzung der MJA wurde von den Jugendlichen angenommen.

In beiden Stadtteilen stellte sich die Methode des Streetwork als zunächst schwierig heraus, was vermutlich an der Jahreszeit lag.

Letztlich nahmen beide Mitarbeitende gemeinsam mit den anderen Fachkräften der MJA an der landesweiten Aktionswoche "Wohnraum" der LAG teil. Weiterhin besuchten sie im November 2014 das dreitägige Einsteigerseminar der LAG Mobile Jugendarbeit Baden-Württemberg.

## 5. Ausblick

Ziel für die Mobile Jugendarbeit Böfingen/Weststadt im Jahr 2015 ist es die gewonnenen Kontakte zu den Jugendlichen zu intensivieren, zum Beispiele durch weitere Unterstützung in der Einzelfallhilfe und durch gemeinsame Gruppenaktivitäten. Weiterhin gilt es sich im Stadtteil unter den Jugendlichen noch bekannter zu machen. Dies gelingt durch Streetwork insbesondere im Frühling und Sommer. Weitere Kontakte zu Jugendlichen sind gleichzeitig die Voraussetzung um die Konzeption in diesem Jahr fertigzustellen, da bisher noch die Beschreibung der Zielgruppe fehlt. Im Sommer sind zudem für die Weststadt und für Böfingen Aktionen im öffentlichen Raum geplant. Weiterhin soll es Jugendlichen ermöglicht werden, Zugang zu selbstverwalteten Räumen zu bekommen, in welchen sie verantwortungsvolles Handeln erlernen können. In Böfingen gibt es hierfür momentan zwei Gruppen, die konkretes Interesse zeigen. Ziel ist es, dass beide Gruppen einen gemeinsamen Raum nutzen.

## 6. Rahmenbedingungen

Die Mobile Jugendarbeit Böfingen und Weststadt ist in 2015 mit zwei Mitarbeitenden mit einem Stellenumfang von jeweils 75% geschlechterparitätisch besetzt. Zur Verfügung stehen in Böfingen ein Jugendtreff am Eichbergplatz und ein kleines Büro im Haslacherweg 89 im Zentrum von Böfingen, in der Weststadt eine Anlaufstelle in der Wagnerstraße 8 mit Büro- und Aufenthaltsraum. Ein finanzielles Budget beinhaltet ein pädagogisches Handgeld.